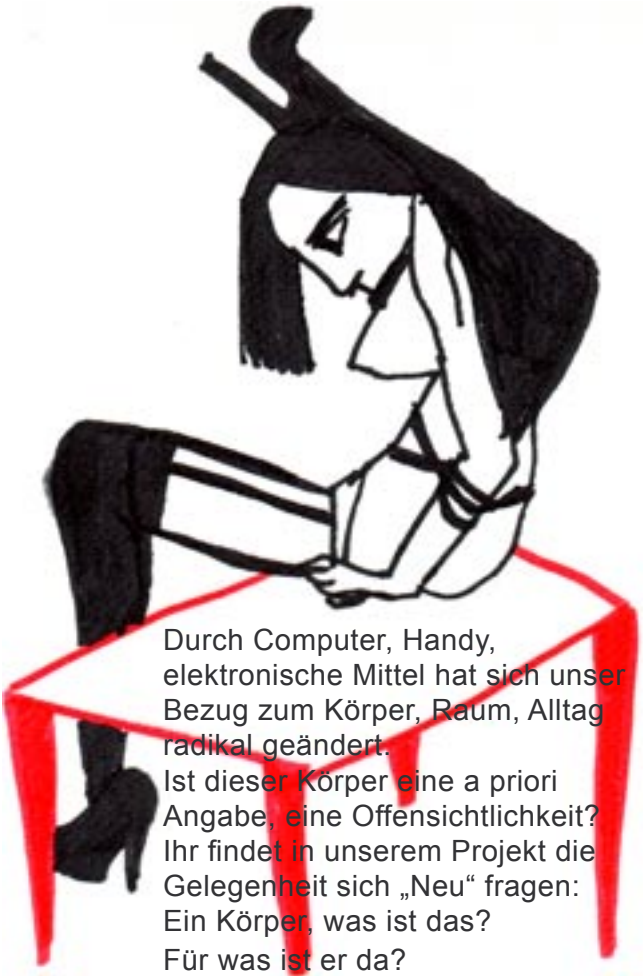


BAUSTELLE FÜR KÜNSTLERISCHE INTERVENTION





Durch Computer, Handy, elektronische Mittel hat sich unser Bezug zum Körper, Raum, Alltag radikal geändert.


Ist dieser Körper eine a priori Angabe, eine Offensichtlichkeit? Ihr findet in unserem Projekt die Gelegenheit sich „Neu“ fragen: Ein Körper, was ist das? Für was ist er da?

*Man **ist** kein Körper, man **hat** ihn. Aber bleibt der Körper ein **Rätsel**, eine Frage ?*

*Der Körper, das ist alles – das ist alles was man (nicht) hat..*

Die Kölner Schule für Kunsttherapie e.V. bietet seit 1986 vierjährige, berufsbegleitende Weiterbildungen zur Kunsttherapeutin, zum Kunsttherapeuten an. Die WeiterbildungsteilnehmerInnen kommen aus sozialen, pädagogischen und künstlerischen Berufen, aus Medizin und Psychologie. Die Weiterbildung findet in Wochenendseminaren und betreuter Kleingruppenarbeit statt.

Das Konzept der Kölner Schule verbindet Kunst und Psychoanalyse. Der Schwerpunkt liegt auf Selbsterfahrung. Die persönliche Lebensgeschichte steht im Mittelpunkt.



**„Groß und klein kommen zusammen“**

**Angebot für Erwachsene und Schüler  
Kunst in Aktion, Körper und Kunst**

Es geht hier um die Verbindung von Körper und Raum. Ein Körper ist ein Raum. Der Raum ist ein Körper. Diese Trennung soll aufgehoben werden. In dem Angebot „Körper-Raum-Verhältnisse in der Kunst“ sollen die Teilnehmer die Begriffe „raumabweisend“, „raumoffen“ und „raumweisend“ als Beschreibungskonzepte für das Körper-Raum-Verhältnis kennen lernen und diese anwenden können.

**Wie?**

Durch Aktion, Malerei, Objekt, Installation.

**Dozentin: M.N. Dupuis**

**Ort: Atelier**

**Datum: Ab 9. Januar 2010,  
jeden Samstag 18.00 bis 21.00 Uhr**

**Kosten: 20,00 €/Pers**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12 Personen**

**„Der da !“**

**Der eigene Körper ist da wenn er von den Anderen gesehen wird.**

**BLICK als Bestätigung der Existenz.  
Sicher durch die Reflektion.**

Aktions/Reaktions-Spiele in Gruppen.  
Man nimmt den „Anderen“ wahr. Durch die Verbindung von Kommunikation und Reaktion erfährt man seinen Körper. Man nimmt sich wahr. Mein Körper ist da, von dem Moment an wo der Andere im Spiel ist.

„Es gibt nichts Realeres als den Körper“, sagt Jacques Lacan.

**Dozent: M.N.Dupuis**

**Ort: Atelier**

**Datum: Ab 13. Januar 2010,  
jeden Mittwoch, 17.00 bis 20.00 Uhr**

**Kosten: 20,00 €/Pers.**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12 Personen**

**Die kulturelle Zerstückelung  
des Körpers**

**Bildanalysen von:**

Hieronymus Bosch, Günter Brus, Paul MacCarthy, Marina Abramovic, Cindy Sherman, Elke Krystufek, Tracey Emin.

**Dozentin: M.N. Dupuis**

**Ort: Museum**

**Datum/Uhrzeit: Ab 13. Januar 2010  
jeden Sonntag, 16 Uhr bis 20 Uhr.**

**Preis: 35,- €/Pers. (ohne Eintritt),**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12**



## Selbstbild – Fremdbild Das Leben ist ein Krimi

Der Künstler betritt tabuisiertes Terrain,  
das niemals ganz unschuldig ist.  
Unabhängig von dem Motiv des  
Künstlers, dem Thema seiner Kunst,  
führt der Künstler damit auf die Spuren  
eines Delikts.

Der Künstler zwischen Detektiv und  
Verbrecher.

Verweist der Tatort Kunst mit seinen  
Indizien auf ein Verbrechen ?

Durch Aktionen und Installationen eine  
Geschichte erzählen.

(Referenzseminar durch M.N. Dupuis an  
der Uni-Essen)

**Dozentin: M.N. Dupuis**

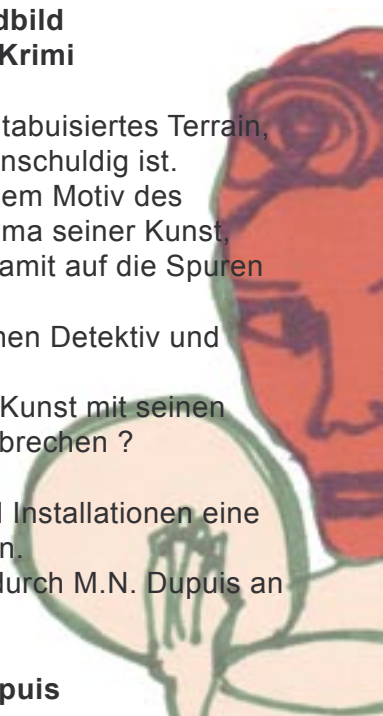
**Ort: Atelier**

**Datum: Ab 9. Januar 2010, jede 2.**

**Woche immer Samstags, 11.00 bis  
17.00 Uhr.**

**Preis: 55,- €/Pers., einschl.  
gemeinsamen Mittagessen**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12 Personen**



© Andreas Baethe



**Da kann etwas Anderes stattfinden !**

**Der Raum als Platzhalter.**

Der kürzeste Weg zwischen Bildender Kunst und Musik ist der **Raum**. Ein Ort an dem das **ANDERE** zur Wirkung kommt. Skulpturen, Objekte, Installationen, wie experimentelle Musik, Sprache, sind plastische **KÖRPER**, geschlossene Volumen, Volumen mit Öffnungen, leere Volumen. **KONSTRUKTIONEN** – die durch den Zwischenraum auf die Umgebung unterschiedlich zurückwirken.

In Gruppen sollen Dialoge zwischen unterschiedlichen Kunst Disziplinen, wie Gesang, Sprache, Bewegung, Installation erfolgen und zu einem gemeinsamen Ergebnis führen. Am Ende steht eine öffentliche Präsentation in einem Ausstellungsraum.

**Dozentin: M.N. Dupuis**

**Ort: Atelier**

**Datum/Uhrzeit: Ab 16. Januar 2010, jede 2. Woche Samstags, 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr.**

**Preis: 50,- €/Pers.; einschl gemeinsamen Mittagessen**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12**



## Grimm's Märchen und die Kunst

„Märchen und Kunst sind „Urgründe der Menschenseele“ so Thomas Mann.

Märchen sind Urnormen, Urformen des Lebens und als zeitloses Schema zu begreifen. Sie reproduzieren ihre Muster aus dem Unbewussten.

Es ist nicht möglich die Produktion der Kunst von der Realität des Unbewussten, als Motor der Kreativität, zu trennen. Eine Öffnung durch das Spielerische.

Märchen und Teile von Märchen sollen in Aktionen und Installationen übertragen werden.

(Referenzseminar M.N. Dupuis an der Uni-Köln)

**Dozentin: M.N. Dupuis**

**Ort: Atelier**

**Datum: Ab 11. Januar 2010, jeden Montag, 18.00 bis 21.00 Uhr**

**Preis: 25,00 €/Pers.;**

**Teilnehmerzahl: 7 bis 12 Personen**





## Musik im Experiment

Instrumente selber (er-)finden (wenn gewünscht) und Herausarbeiten der eigenen Vorstellung von/über Klang/Musik/Performance. Sich die richtige Situation schaffen in der Mann/Frau auftritt.

### Improvisationrunde.

der koerper ist werkzeug, schnittstelle.

die organe der wahrnumung sind teil des koerpers.

ohne koerper keine wahrnehmung.

ohne wahrnehmung keine kunst und auch sonst nichts.

der koerper ist der behaelter, das vehikel ohne das wir keine verbindung zur welt haetten. klang ist etwas weltliches.

weil physikalischer vorgang. klang hat auch eine psychische ebene. aber auch psyche braucht einen behaelter.

koerper/eitelkeit (wie bei dir z.b...)

oder eben nur schnittstelle von geist und materie.

der geist allein ohne einen koerper kann nichts machen, bleibt still.

der koerper bedient die maschine oder das instrument oder ist instrument wenn jemand singt. aber ist selber nur mittel zum zweck = nicht das spezielle.

es sei denn man will an einer schönheitskonkurrenz teilnehmen.

dann wird der körper objekt.

kauf/verkausgut.

in der musik muss der körper die technik ermöglichen das instrument so zu spielen das der weg von geist zu welt nicht durch zu viele fehler gestört wird.

**Dozent: Yann Keller**

**Ort: Atelier**

**Datum: Juni, August, November 2010**

**Dauer: 1 Woche**

**Kosten: 100,00 €/Pers.**

**Teilnehmerzahl: 4 bis 7 Personen**



## Metamorphosen

„L'habit ne fait pas le moine“ (Die Kleidung macht nicht den Mönch: Der Schein trügt).

Kleidung, Tätowierung als soziale Zugehörigkeit und Identität.

Schönheitschirurgie als Strategie der Verführung gegen die Zeit, gegen den Tod. Zwischen Fiktion und Maskerade liegt eine Politik des Begehrens.

Wie verändert sich der Körper durch den Gebrauch von Schminke, Schmuck, von unterschiedlicher Kleidung und von Gerüchen ?

Aus Gülay Trickkiste/Aus der Palette

**Dozentin: Gülay Toprak**

**Ort: Mythos Hair & make up studio**

**Datum/Uhrzeit: ab sofort jeden Montag und Mittwoch ab 20.00 Uhr**

**Gruppengröße: 10 Personen**

**Kosten: 60,00 €, einschl.**

**Getränk & Fingerfood.**





## **Der Körper zwischen Kunst und Psychoanalyse Abend-Gespräch**

Einschnitte ins pralle Leben, die Deutung des Genießens in Kunst und Psychoanalyse. Für die Psychoanalyse ist der Schnitt zwischen Körper und Objekt strukturell. Der Schnitt ist die Markierung des Körpers zu seinen Objekten. Etwas am Körper bleibt als Spur, als Erinnerung an das unvergessene Objekt.

**Dozent: Harold Dielmann**  
**Ort: Atelier**  
**Datum/Uhrzeit: 6. November 2010 von 20.00 bis 22.00 Uhr (danach auf Anfrage)**  
**Preis: 25,00 €/Pers.**  
**Teilnehmer: 7 Personen**

## **Klang+Raum+Körper:**

In dem neu gestalteten Gelände „Tempo+Rares ParaDies+Das Reich+T“ am Eifelwall 5 lassen sich mannigfaltige Klang+Raumerfahrungen machen. Der Künstler Rolf KeTaN Tepel lädt ein zum „Tanz in den Klang“, der Körper und Architektur ins Schwingen bringt. (Body and Skulpture percussion, voice, silence and lots of instruments wait for your vibrations)

**Dozent: KeTaN**

**Ort: Eifelwall 5**

**Datum: Ab Dezember 2009 immer  
Werktags von 7.30 bis 8.00 Uhr und  
19.30 bis 20.00 Uhr, sowie Samstags  
von 16.00 bis 18.00 Uhr**

**Kosten:Werktags 10,00 €/Pers.**

**Samstags: 20,00 €/Pers.**

**Maximal 10 Teilnehmer**



**„Ehrenfelder Erfahrungsfeld“  
bietet an Radierungen**

Kinder von 4-14 Jahren und Ihre Eltern  
haben die Gelegenheit, ihre eigene  
Radierung zu machen.

**Dozent: Michael Reinker,  
Dipl. Kunstpädagoge**

**Ort: Kolbhalle**

**Datum: Samstag, 9. Januar 2010  
von 14.00 bis 16.30 Uhr**

**Preis: 15,00 €/Pers.**

**Teilnehmerzahl: 4 bis 8 Personen**



## **„Ehrenfelder Erfahrungsfelder“ von Hugo Kükelhaus.**

An diesem Nachmittag wollen wir uns ganz dem Hören von Gongs, Klangschalen, dem Monochord des Pythagoras, den Helmholzchen Röhren hingeben und auch singen und selber spielen. Das Ohr hängt mit dem Herzen zusammen, beide entstehen gleichzeitig...  
Zum Abschluß gibt es ein kleines Konzert.

**Thema: Hören**

**Dozent: Michael Reinker,**

**Dipl. Kunstpädagogin**

**Ort: Kolbhalle**

**Datum: Sonntag, 10. Januar 2010**

**von 14.00 bis 17.00 Uhr**

**Kosten: 25,00 €/Pers.**

**Teilnehmerzahl: 4 bis 7 Personen**



## **Dozenten**

**Mary-Noële Dupuis**, Bildende Künstlerin  
[www.mndupuis.de](http://www.mndupuis.de)

**Ketan**, Künstler  
[www.flickr.com/photos/matahina/sets/  
72157619833766757/](http://www.flickr.com/photos/matahina/sets/72157619833766757/)

**Yann Keller**, Musiker  
[www.yannkeller.de](http://www.yannkeller.de)

**Gülay Toprak**, Hair and Make Up artist  
[www.mythos-style.de](http://www.mythos-style.de)

**Harold Dielmann**, Psychoanalytiker

**Michael Reinker**, Kunstpädagoge

Kölner Schule für Kunsttherapie e.V.  
c/o Claus Richter,  
Rennbahnstraße 117, 50737 Köln,

Bürozeit: Donnerstags 10 Uhr bis 13 Uhr

Tel: 0221-13 11 08, 0221-373689

Fax: 0221-37 55 38

Mail: [info@koelnerschule.de](mailto:info@koelnerschule.de)

[www.koelnerschule.de](http://www.koelnerschule.de)

# Anmeldung



Hiermit melde ich mich bei der Kölner Schule  
für Kunsttherapie e.V für folgenden Kurs an:

Kurstitel:.....

Dozent:.....

Name:.....

Vorname:.....

Straße:.....

PLZ/Wohnort:.....

Tel.:.....

E-Mail:.....

Datum:.....

Unterschrift:.....

Über die Teilnahmebedingungen und den Kündi-  
gungsfristen habe ich mich informiert und akzep-  
tiere diese. Sie sind Grundlage des Vertrages.  
Die Rücktrittsbedingungen nach den AGB sind mir  
bekannt: